paroknowledge© 2017 – 24. Parodontologie Experten Tage

Vom 18. bis 20. Mai lud die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) Zahnärzte und Assistentinnen zum Kongress ein. Von Dr. Michael Müller, Tagungspräsident, Wien.

*Abb. 1: Von links: ÖGP-Präsident Priv.-Doz. Dr. Werner Lill, Dr. Corinna Bruckmann, M.Sc., ÖGP-ZAss/PAss-Delegierte Ana Freitag, Dr. Agata Klackl und Dr. Michael Müller (alle Wien). – **Abb. 2:** Premiere hatte auf der diesjährigen paroknowledge© ein neues spannendes Kongressformat: die Table Clinics. – **Abb. 3:** Dr. Péter Windisch erläuterte am Schweinekiefer die „Anwendung von Zahnschmelz-Matrix-Proteinen in der minimalinvasiven Parodontalchirurgie".*

KITZBÜHEL – Rund 380 Teilnehmer waren heuer dem Ruf der ÖGP nach Kitzbühel gefolgt. Der Kongress stand unter der wissenschaftlichen Leitung des gesamten ÖGP-Vorstandes, insbesondere von DDr. Werner Lill und OA Dr. Michael Müller.

Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland widmeten sich dem Veranstaltungsmotto „PARODONTOLOGIE INTER[AKTIV]".

Bei der Eröffnung referierten die Keynote Speaker über Zukunftsvisionen aus soziologischer, wirtschaftlicher und medizinischer Sicht. Innovationen und neue Studienergebnisse zeigten die Vorträge zu den Themen Biofilm, genetische Risikofaktoren und Parodontologie – Implantologie/Periimplantitis. Interessante Diskussionen entstanden um das Thema Soft Tissue-Management und Bone Level- oder Tissue Level-Implantate.

Die Vorträge bei den PAss und ZAss beinhalteten Informatives über Prophlaxe und die Behandlung von älteren Patienten sowie über Interdentalraumreinigung und die Wahl/Unterschiede von manuellen vs. elektrischen Zahnbürsten. Zudem wurde über die Berufsbilder der ZAss und PAss in Österreich, ZFAs, ZMFs und ZMPs in Deutschland sowie DHs in Europa und weltweit informiert und intensiv diskutiert.

Die Kongressteilnehmer wurden auch heuer für die Mundschleimhautveränderungen sensibilisiert. Von A(phthe) bis Z(yste) wurden einige Krankheitsbilder mit klinischen Bildern präsentiert. Dem Thema Weichgewebe und dem Management bei der Implantologie und Periimplantitistherapie wurden besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Referate zeigten wieder die Wichtigkeit der allgemeinmedizinischen Gesundheit in Zusammenhang mit der oralen Mundgesundheit. Hier wurde ein Augenmerk auf das Thema Ernährung gelegt.

Premiere hatte auf der diesjährigen paroknowledge© ein neues spannendes Kongressformat: die Table Clinics. An fünf, als Pentagon angelegten Stationen, galt es, das Wichtigste aus fünf Kurzvorträgen mitzunehmen. Nach diesen Sessions gab es noch Raum für spannende Podiumsdiskussionen, bei denen interaktiv über ein Onlinetool Fragen gestellt und Online-Votings durchgeführt werden konnten. Dieses Format und die Erweiterung durch das Einbinden der Teilnehmer über die Smartphone-Onlinefunktionen förderten den interaktiven Charakter und Austausch. Die erstklassige, durch Günter Lichtner und sein Team realisierte Veranstaltungsorganisation sowie die Side Events verliehen dem Kongress zudem eine sehr familiäre Atmosphäre und boten ausreichend Möglichkeiten zum Austausch zwischen ZAss/PAss, Zahnärzten und der Dentalindustrie. DT

Bildergalerie

Infos zum Autor

Keramikimplantate – eine Standortbestimmung

Unter dieser Thematik stand die 3. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI).

Bildergalerie

Infos zur Fachgesellschaft

*Abb. 1: Interessierte Teilnehmer im bis auf den letzten Platz gefüllten Tagungssaal. – **Abb. 2:** Auch die Fa. Straumann war mit Keramikimplantaten und implantologischen Innovationen in Konstanz präsent. – **Abb. 3:** Sabine Hutfilz demonstrierte live den Sinuslift mit dem neuen SDS Sinus-Implantat unter Verzicht auf Knochenersatzmaterialien. – **Abb. 4:** Genau wie die Jahrestagung der ISMI war auch die Abendveranstaltung gut besucht.*

ISMI | INT. SOCIETY OF METAL FREE IMPLANTOLOGY

KONSTANZ – Am 5. und 6. Mai 2017 lud ISMI zu ihrer dritten Jahrestagung nach Konstanz ein. Mit rund 150 Teilnehmern, Referenten aus acht Ländern und einem facettenreichen Programm war die Veranstaltung der erst 2014 gegründeten Fachgesellschaft ein voller Erfolg. Die Teilnehmer erwartete ein Programm mit Seminaren, mehreren Live-OPs und hochkarätigen wissenschaftlichen Vorträgen. Internationale Referenten und die Teilnehmer diskutierten an beiden Kongresstagen praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten.

Mit ihrer Tagung setzte die Fachgesellschaft gerade im IDS-Jahr erneut Zeichen auf einem besonders innovativen Feld der Implantologie. Die zweitägige Veranstaltung begann am Freitagvormittag zunächst mit Pre-Congress Symposien und mehreren Live-Operationen sowie Seminaren u.a. zu den Themen Implantatchirurgie und Biologische Zahnheilkunde. Höhepunkt des ersten Kongresstages war dann die ISMI White Night in der Villa Barleben, wo die Teilnehmer in cooler Atmosphäre mit kulinarischen Spezialitäten den Tag ausklingen ließen. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge. Die Themenpalette tangierte nahezu alle Bereiche der metallfreien Implantologie, wobei der Fokus in diesem Jahr insbesondere auf den praktischen Erfahrungen beim Einsatz von Keramikimplantaten lag. Neben dem Implantatdesign und Fragen der Materialbeschaffenheit ging es in den Vorträgen vor allem um die Spezifik in der Knochen- und Geweberegeneration sowie biologische Aspekte. Das Fazit der Diskussionen: Keramikimplantate sind aus der modernen Implantologie nicht mehr wegzudenken. Unter ästhetischen und biologischen Gesichtspunkten sind sie die bessere Alternative.

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern. In diesem Kontext unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, das heißt, in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein. 2018 findet die Jahrestagung der ISMI in Hamburg statt. DT

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Opalescence go®

Opalescence®

FÜR EIN STRAHLENDES **LACHEN**!

Es sind keine Abformungen oder individuelle Schienen nötig: Opalescence Go kann direkt aus der Verpackung verwendet werden! Das komfortable, anpassungsfähige UltraFit™ Tray ist bereits vorgefüllt, reicht bis zu den Molaren und passt sich schnell jedem Lächeln an.

Vor dem Tragen des UltraFit™ Tray im Mund.

UltraFit™ Tray nach nur 10 Minuten im Mund.

ULTRADENT PRODUCTS, INC.

ultradent.com/de

© 2017 Ultradent Products, Inc. All Rights Reserved.